Promotionen

Promotion A

Sektion Geschichte

Jörg Langheinrich, am 16. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Die Geburt der Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung auf dem Gebiet der heutigen DDR. Herbst 1947/ Frühjahr 1948. („Aktivisten für 234".)

Andreas Schneider, am 16. Dezember, 10 Uhr, gleicher Ort: Das Landproletariat der Sowjetischen Besatzungszone 1945/46 (Studie zu den Anfängen des Wachstumsprozesses einer Zweiggruppe der Arbeiterklasse der DDR).

Sektion TAS

Frank Zänker, am 12. Dezember, 13 Uhr, 7010, Universitätsstr., Hörsaalgebäude, HS 6: Mensch-Rechner-Dialog in natürlicher Sprache. Eine Pilotstudie.

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Gerald Kultscher, am 13. Dezember, 15 Uhr, 7010 Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Rechnerverbundsysteme und ihre Funktion in automatisierten Zweigleitungssystemen (dargestellt am Beispiel des Ministeriumsbereiches Kohle und Energie).

Sektion Pädagogik

Christine Jorzik, am 16. Dezember, 14 Uhr, 7010 Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 5/6: Zur Weiterentwicklung der Programmierungsmethodik für programmierte Studienanleitungen hinsichtlich des Beitrages zur Befähigung der Studenten zu selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit.

Bereich Medizin

Roswitha Henke, am 15. Dezember, 13 Uhr, 7010, Härtelstr. 16/18, Kulturraum des Institutes für Pharmakologie und Toxikologie: Beeinflussung ausgewählter Leukozytenfunktionen der weißen Ratte durch den Transplantationstumor „Jensen-Sarkom" sowie Therapieversuche mit den Zytostatika Cyclophosphamid und Vinblastin, Clostridium butyricum M 55 und artifizieller Hyperglykämie.

Rüdiger Claus, am 15. Dezember, 11.45 Uhr, gleicher Ort: Klinisch experimentelle Untersuchungen zur Wertigkeit eines dynamischen, rampenförmigen Belastungstests zur Beurteilung der Herz-Kreislauf-Regulation bei Probanden und Patienten mit Borderline-Hypertonie, Hypertonie und chronisch ischämischer Herzkrankheit.

Lothar Otto, am 15. Dezember, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Die Prüfung der Einsatzmöglichkeit 99-m-Technetium-markierter Erythrozyten in der Radiokardiographie.

Wolf-Dieter Sittner, am 15. Dezember, 15.15 Uhr, gleicher Ort: Tierexperimentelle Untersuchungen zur Beeinflussung von Parametern des Lipidstoffwechsels durch verschiedene Wirkstoffe.

Margit Weißer, am 16. Dezember, 11 Uhr, 7050, Oststr. 21/25, Hörsaal der Kinderkliniken: Unterschenkelfrakturen im Kindesalter — eine retrospektive Studie.

Michael Standke, am 16. Dezember, gleiche Zeit, gleicher Ort: Untersuchungen zur Wertigkeit der Thermographie mit cholesterinischen Flüssigkristallen in der Diagnostik der akuten Appendizitis des Kindesalters.

Hans Werner Geßmann, am 16. Dezember, gleiche Zeit und gleicher Ort: Bromidbelastung zur Heterozygotenerfassung bei Mukoviszidose.

Sektion Mathematik

Wolfgang Kliesch: Zur numerischen Bestimmung des Abbildungsgrades im IRn und seiner Anwendung bei der Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme.

Sektion Chemie

Dagmar Walther: Beiträge zur spektralen Sensibilisierung von Cobalt (III)-Komplexen.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantw. Redakteur); Steffi Grünewald, Jürgen Siewert (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hoecker, Dr. Karl-Wilhelm Hooke, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kelsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Dieter Schmekel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weller, Siegfried Wolff.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8–10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18/139 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 26. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

In die Moritzbastei hineingeschaut

Führungen durch das FDJ-Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei stehen seit geraumer Zeit auf dem Programm und werden auch gern in Anspruch genommen. In diesem Monat besteht noch am 17. Dezember die Möglichkeit, sich durch die Räume der Moritzbastei führen zu lassen. Die Teilnahme ist allerding nur nach telefonischer Anmeldung (mittwochs von 10 bis 12 Uhr, Tel.: 29 11 16)) möglich. Foto: Engelhardt

Ziel der Zusammenarbeit ist Herstellung von Testseren

Seit mehr als 20 Jahren gute Beziehungen zwischen Gerichts- und Veterinärmedizinern

(UZ-Korr.) Zwischen dem Institut für gerichtliche Medizin und Kriminalistik (Direktor: OMR Prof. Dr. sc. med. Dürwald) des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität und dem Wissenschaftsbereich Chirurgie und Röntgenologie (Leiter: OVR Prof. Dr. sc. med. vet. Schleier) der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität bestehen seit mehr als 20 Jahren sehr gute und enge Beziehungen, die sich zu einer fruchtbaren und erfolgreichen wissenschaftlichen Zusammenarbeit entwickelt haben.

Begonnen wurde mit gemeinsamen Immunisierungsversuchen an Ziegen zur Gewinnung von Testseren gegen menschliche Antigene. Die Kollektive der Wissenschaftler trafen sich regelmäßig, um sich gegenseitig über ihre spezifischen Aufgaben und Probleme zu informieren und die Zusammenarbeit weiter zu entwickeln. Darüber hinaus wurde gemeinsam ein Verkehrssicherheitsaktiv gegründet, und es wurden kulturelle und sportliche Veranstaltungen zusammen durchgeführt.

Der Aufruf des Rektors der Karl-Marx-Universität zur Erweiterung und Intensivierung der interdisziplinären Forschung war für beide Einrichtungen Anlaß, neue Forschungsaufgaben in Angriff zu nehmen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Herstellung von Testseren gegen verschiedene Blut- und Serumgruppenantigene des Menschen auf dem Wege der Tierimmunisierung. Die Wissenschaftler beider Institute haben sich die Aufgabe gestellt, die experimentellen Voraussetzungen bis Ende des Jahres zu lösen. Bei positivem Ergebnis der Versuche können in erheblichem Maße Importe von Seren eingespart und sogar Exporte ermöglicht werden.

Kreisvorstand beriet Aufgaben für das Jahr '84

Jedes DSF-Mitglied leistet seinen Beitrag zur Sicherung des Friedens

Auf seiner 4. Sitzung am 17. November wertete der DSF-Kreisvorstand die Ergebnisse der Arbeit seit der Kreisdelegiertenkonferenz im Februar 1983 und dem 12. Kongreß der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft aus und entwickelte Schlußfolgerungen für die politisch-kulturelle Massenarbeit im Jahr 1984.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes, Prof. Dr. Harder, konnte im Referat feststellen, daß es gelungen ist, die politisch-ideologische Arbeit der DSF-Kreisorganisation an der KMU zu verbessern. Im Mittelpunkt stand dabei die Popularisierung der Vorschläge der Sowjetunion zur Friedenssicherung. Es betonte, daß es in der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung gilt, durch ein höheres Niveau und eine größere Wirksamkeit unserer Tätigkeit beizutragen, alle Universitätsangehörigen als aktive und bewußte Kämpfer für die deutsch-sowjetische Freundschaft zu gewinnen. Die Freundschaft ist ein Unterpfand des weiteren Voranschreitens unseres sozialistischen Vaterlandes bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bei der Lösung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und bei der Sicherung des Friedens.

Die DSF begreift sich als Bestandteil der großen Friedensbewegung der DDR und ihre Mitglieder werden an ihrem Arbeitsplatz ihren persönlichen Beitrag zur Stärkung der DDR leisten. Am erfolgreichsten ist die DSF-Arbeit in jenen Grundeinheiten, in denen sie sich an den Hauptprozessen der Forschung, Erziehung und Ausbildung sowie der Wirkung im Territorium orientiert. Dabei muß es 1984 noch mehr eine Ehrenpflicht der DSF-Mitglieder sein, durch vorbildliche Leistungen zur Erfüllung der Wissenschaftskooperation zwischen der DDR und der UdSSR beizutragen. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 1984 ist es, zielstrebig und mit noch größerer Überzeugungskraft die Errungenschaften der sozialistischen Demokratie, der sowjetischen Wissenschaft und Kultur, der sozialistischen Lebensweise und die großen Errungenschaften bei der Lösung der nationalen Frage in der UdSSR zu propagieren. Die Geschichtspropaganda, wie sie mit dem Forum zum 60. Jahrestag der Gründung der Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland begonnen wurde, soll im neuen Jahr fortgesetzt werden. Dabei kommt es — wie im Referat und in den Diskussionsbeiträgen herausgearbeitet wurde — darauf an, in der DSF-Arbeit noch besser die spezifischen Interessen, Bedürfnisse und Aufgaben der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten sowie Studenten zu berücksichtigen.

initiativen DSF informationen meinungen UZ

Auf der Sitzung wurde Dr. Erica Dietrich als Kreissekretär der DSF gewählt. Der Kreisvorstand kooptierte Bärbel Minx (FDJ-Kreisleitung) und wählte sie zum Sekretariatsmitglied, um die Zusammenarbeit mit der FDJ-Kreisleitung weiter zu verbessern.

Begrüßungsabend für ausländische Studierende

Unter dem Motto „Herzlich willkommen, liebe Freunde!" hatte am 23. November das Kulturhaus „Alfred Frank" zusammen mit dem Herder-Institut Freundschaftspartner aus Betrieben und Schulen, besonders aber die neuen ausländischen Studenten aus über 30 Ländern zum schon traditionellen Begrüßungsabend eingeladen. Die erste Überraschung des Abends: Bereits vor 19 Uhr war der Saal des Kulturhauses voll besetzt, und nicht wenige konnten deshalb keinen Einlaß mehr finden. Die zweite Überraschung war das ausgezeichnete Programm, das Gruppen des Ensembles „Solidarität" zusammen mit Kulturgruppen des Herder-Instituts aus 17 Ländern darboten.

Durch das Programm führten Hans Thomas, Leiter des Ensembles „Solidarität" und Wolfgang Brunner, Lehrer am Herder-Institut. Die Silent-Combo spielte dann zum Tanz. So war der Abend im Klubhaus „Alfred Frank" ein schöner Auftakt für das kulturelle Leben in diesem Studienjahr am Herder-Institut, nicht zuletzt auch durch die Begegnung der ausländischen Freunde mit Kollegen aus ihren Patenbrigaden aus Espenhain und Zwenkau.

HELMUT STOLBA

Enges Zusammenwirken mit Praxispartnern

Die Arbeitsgruppe „Wachstum und Stoffwechselparameter" des Ernährungswissenschaftlichen Zentrums (EWZ) der KMU stellte im November während eines wissenschaftlichen Kolloquiums neue Forschungsergebnisse zu Fragen der Ernährung und des Stoffwechsels von Kälbern vor. Dabei widmeten sich zwei Vorträge insbesondere dem Einfluß unterschiedlicher Grobfuttersorten in Kombination mit verschiedenen Proteinquellen auf die Verdauungsprozesse und ihre Auswirkungen auf verschiedene klinisch-chemische Kennzahlen von Blut und Harn in Abhängigkeit von Alter und Fütterungsregime. Zwei weitere Vorträge befaßten sich mit neuen Erkenntnissen zum Fettstoffwechsel sowie mit Ergebnissen von pathologischen Organ- und Gewebeuntersuchungen bei Kälbern unter verschiedenen Fütterungs- und Haltungsbedingungen.

Die Vielzahl der vorgestellten Ergebnisse und Befunde regten zu einer sehr intensiven Diskussion an und lieferten zahlreiche Ansatzpunkte für die weitere interdisziplinäre Forschungsarbeit. Die bisherige fruchtbringende Wissenschaftskooperation veranlaßte weitere Bereiche, sich zukünftig gezielt an bestimmten Schwerpunktuntersuchungen zu beteiligen, die ihre wissenschaftliche Aufgabenstellung tangieren, um damit den Aussagewert der betreffenden Forschungsleistungen zu erhöhen und die Gesetzmäßigkeiten des Stoffwechsels unter den verschiedenen Bedingungen besser aufklären zu helfen. Auf diese Weise soll ein entscheidender Grundstein für die schnelle Überführung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in die Produktion gelegt werden.

Dr. WECKE

URANIA-Vortrag

„Wie beständig ist unser Klima? Ursachen von Klimaveränderungen in Vergangenheit und Gegenwart" ist das Thema einer Veranstaltung im URANIA-Vortragszentrum Leipzig am 14. Dezember. Prof. Dr. sc. Christian Hänsel von der Sektion Physik unserer Universität wird einen Vortrag mit Anschauungsmitteln halten und dabei besonders solche Probleme behandeln wie — Formen und Gründe erdgeschichtlicher Klimaänderungen; — natürliche Klimaschwankungen in der Gegenwart; — Abweichung vom durchschnittlichen Witterungsverlauf; — denkbare Veränderungen durch menschliche Eingriffe. Die Veranstaltung findet im Hörsaal 15 des Hörsaalgebäudes statt und beginnt 19.30 Uhr.

Hallenfußballturnier

Das traditionelle Hallenfußballturnier um den Wanderpokal des Rektors wird in diesem Jahr am 21. und 22. Dezember (Vorrunde) sowie am 2. Januar 1984 (Endrunde) in der Messehalle 7 durchgeführt. Spielbeginn ist jeweils 13 Uhr. Die Sektion Fußball der HSG und die Sportkommission der Sektion Mathematik laden alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten der KMU dazu herzlich ein. **Teilnahmemeldungen sind bis 17. Dezember schriftlich an Bernd Fritzsche, Sektion Mathematik, Hauptgebäude, Zimmer 5–11, Telefon: (7 19) 23 26, zu richten.** In der Teilnahmemeldung sind alle Mannschaftsmitglieder namentlich mitzuteilen, und vom Mannschaftskapitän ist außerdem die Telefonnummer anzugeben.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitarbeiter und Forschungsstudenten der KMU. Die Spielstärke beträgt 1:5, wobei die Anzahl der Auswechselungen nicht beschränkt ist. Am 19. Dezember werden alle Mannschaftskapitäne darüber informiert, ob ihre Mannschaft in der Vorrundengruppe am 21. Dezember oder in der am 22. Dezember spielt.

Vor Turnierbeginn sind alle Teilnehmer mit Dienstausweis als Mitarbeiter der KMU oder mit Studentenausweis als Forschungsstudenten der KMU auszuweisen.

Weihnachtskonzerte

Der Männerchor Leipzig-Nord gestaltet in diesem Jahr wiederum zwei Weihnachtskonzerte. Das erste Konzert findet am 12. Dezember, 19.30 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses statt. Am 17. Dezember tritt der Chor unter Leitung von Detlef Schneider um 20 Uhr im Kleinen Saal des Gewandhauses auf. Mitwirkende sind außerdem Mitglieder der Kammermusikgruppe der Sektion Physik der KMU sowie Hans-Günter Hahn als Sprecher.

Karten sind im Vorverkauf bei Leipzig-Information sowie Restkarten an der Abendkasse erhältlich.

Angehörige der KMU verpflichten sich

Nach der 7. Tagung des ZK - neue Initiativen zur Stärkung der DDR

„Gerade in der jetzigen Situation steht für die Arbeit unserer Partei um so mehr im Vordergrund, die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und die Beschlüsse des X. Parteitages ... erfolgreich zu verwirklichen." Dieser Gedanke aus der Rede Erich Honeckers bestimmt die Auswertung der 7. ZK-Tagung auch an unserer Universität. Einmütig bekunden die Angehörigen der KMU ihre Zustimmung zu der von der 7. ZK-Tagung gegebenen Orientierung. Sie weisen mit konkreten Taten und Ergebnissen ihrer Arbeit nach, daß und wie sie gewillt sind, alles zu tun für die Stärkung unserer Republik, für die Fortführung des auf das Wohl des Volkes und den Frieden gerichteten Kurses.

Themen planmäßig in guter Qualität erfüllen

Ausgehend von der zugespitzten internationalen Lage, die durch die NATO und die USA-Administration heraufbeschworen wurde, müssen wir alle Kräfte einsetzen, um den Frieden zu sichern. Wir müssen alle unsere Kräfte darauf ausrichten, die DDR weiter allseitig zu stärken. Unseren Beitrag sehen wir in der zielgerichteten schöpferischen Arbeit, in der plangerechten und qualitativen Erfüllung der uns gestellten Aufgaben sowie in einem hohen Niveau bei der Realisierung von Spitzenleistungen.

Zur Umsetzung dieser Zielstellung im Wissenschaftsbereich dient uns der Satz von Genossen Erich Honecker als Richtschnur, in dem er sagt, daß die Arbeit der Partei zielstrebiger, wirksamer und massenverbundener organisiert werden muß. Somit richtet die Parteigruppe besonderes Augenmerk auf die Erfüllung der Staatsplanthemen.

PARTEIGRUPPE RINDER- UND PFERDEZUCHT, GO TV

Auf kommende Aufgaben gut vorbereiten

Für jeden von uns ist die Schlußfolgerung Erich Honeckers von großer Bedeutung, daß die DDR mit ihrem geistigen Potential und ihren materiellen Ressourcen imstande ist, den nötigen Leistungsanstieg zu realisieren, um den Kurs der Hauptaufgabe auch künftig erfolgreich zu verfolgen. Speziell für uns ist der Hinweis auf den kommenden Fünfjahrplan Aufgabe und Orientierung. Seine Qualität wird in entscheidendem Maße zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie in der zweiten Hälfte der 80er Jahre beitragen. Als konkrete Aufgabe wurde die Aus- und Weiterbildung sowie die sich verändernden Proportionen in der Berufsausbildung, im Hoch- und Fachschulwesen entsprechend den Strukturveränderungen in der Produktion genannt. Auf diese Forderung haben wir uns einzustellen und sie gegebenenfalls kurzfristig zu realisieren.

ABTEILUNG PLANUNG UND STATISTIK, Direktorat für Ökonomie

Anspruchsvolle Wettbewerbsziele stellen

Wir stimmen der vom 7. Plenum vorgenommenen Einschätzung der durch die Aufstellung neuer amerikanischer Erstschlagwaffen in Westeuropa veränderten Situation voll zu und unterstützen die von der Führung der SED und der KPdSU beschlossenen Maßnahmen zur Sicherung des Friedens. Ausgehend von der Feststellung Erich Honeckers, daß heute mehr denn je die Aufgabe im Vordergrund steht, „die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und die Beschlüsse des X. Parteitages über die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgreich zu verwirklichen", um den bewährten Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zielstrebig fortzusetzen und den Frieden zu sichern, verpflichten wir uns, alle Anstrengungen zur vollen Erfüllung des Jahresplanes 1983 und ein zügiges Anlaufen der Planerfüllung 1984 zu unternehmen. Entsprechend dieser Zielstellung hat das Gewerkschaftsaktiv das Wettbewerbsprogramm der Sektion verabschiedet und die Kollektive beauftragt, in Auswertung der Materialien der 7. Tagung des ZK anspruchsvolle Wettbewerbsaufgaben zu beschließen.

GEWERKSCHAFTSAKTIV DER SEKTION ANW

Mobilisierung jedes einzelnen zu hoher Leistung

Unseren Beitrag zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion sehen wir in einer Effektivitätssteigerung der Erziehung, Aus- und Weiterbildung unserer Studierenden zu flexibel einsetzbaren Kadern mit hoher gesellschaftswissenschaftlicher Bildung und hoher sozialistischer Bewußtseinsentwicklung.

Unsere Antwort auf die von der NATO begonnene Raketenstationierung ist die Mobilisierung jedes einzelnen zu hoher Arbeitsleistung als konkreten Beitrag zur Friedenssicherung.

OVR Prof. Dr. sc. SCHLEIER, WB CHIRURGIE UND RÖNTGENOLOGIE, SEKTION TV AUDORF, Gewerkschaftsvertrauensmann

Studium mit bestmöglichen Ergebnissen

Den Frieden in der jetzigen Situation zu erhalten, das heißt, das Wirtschaftspotential der DDR zu stärken, den Sozialismus zu verteidigen. Für jeden einzelnen bedeutet das, bestmögliche Leistungen in seinem Arbeitsbereich zu bringen und für jeden Genossen meines Erachtens auch, darauf zu achten, daß jeder bestmögliche Leistungen für die Stärkung der DDR, für den Frieden, vollbringt.

Meine persönliche Aufgabe sehe ich darin, das Studium mit bestmöglichen Ergebnissen abzuschließen und als Lehrer „meine" Kinder im Sinne unserer Weltanschauung zu sozialistischen Staatsbürgern zu erziehen und damit alles zu tun für die Erhaltung des Friedens, für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

UWE HEMPEL, GO MATHEMATIK, PGR L 2-4

Gebührende Antwort wird gegeben

Trotz unserer eindringlichen Warnungen und gegen den Willen der Mehrheit der BRD-Bevölkerung, werden in Westeuropa durch die NATO neue Raketen-Erstschlagwaffen stationiert. Mit dem Beschluß und den damit verbundenen Umständen hat der Staat der BRD seinen wahren Charakter bewiesen. Für uns kommt es jetzt darauf an, die gebührende Antwort zu erteilen, die meiner Ansicht nach in einem noch engeren Zusammenschluß des real existierenden Sozialismus um die Sowjetunion bestehen muß, wie es von Gen. W. Felfe auf der 7. ZK-Tagung herausgearbeitet wurde.

In diesem Sinne unterstütze ich voll die gebührende Antwort Juri Andropows, die militärisch im Sinne der Erhaltung des militärischen Gleichgewichts und des gleichen Risikos auch für die USA, für die Erhaltung des Weltfriedens gegeben wurde. Wir in der DDR unterstützen durch unseren Anteil an der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft die militärische Antwort, die durch die wirtschaftliche Antwort ergänzt und unterstützt werden muß.

Ich sehe meinen Beitrag darin, in der Vermittlung und Durchsetzung moderner Mittel von Leitungstechnik und Leitungsinstrumenten zur Vervollkommnung der Leitung und Planung unserer Volkswirtschaft zur Erhöhung ihrer Effektivität und Produktivität. Besonders aktivieren werde ich meine Forschungsarbeit für die Leichtindustrie und das Kombinat Polygraph „Werner Lamberz" im Sinne eines Beitrages zum 35. Jahrestag der DDR.

Prof. APITZSCH, Sektion Wiwi

SLUB Wir führen Wissen.